



DNI Beteiligungen
Aktiengesellschaft

Geschäftsbericht 2014

Inhalt

Aufsichtsrat und Vorstand	Seite	2
Bericht des Aufsichtsrats	Seite	3
Lagebericht	Seite	4
Bilanz	Seite	9
Gewinn- und Verlustrechnung	Seite	10
Anhang	Seite	11
Anlagenspiegel	Seite	15
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	Seite	16

Aufsichtsrat

Dr. Georg Issels, Dipl.-Kfm., Köln (Vorsitzender)

weitere Mandate:

Scherzer & Co. AG, Köln (Vorstand)

RM Rheiner Management AG, Köln (Vorstand)

Horus AG, Köln (Aufsichtsrat)

GSC Holding AG, Düsseldorf (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Martin Wirth, Dipl.-Kfm., Frankfurt am Main (stellvertretender Vorsitzender)

weitere Mandate:

FPM Frankfurt Performance Management AG, Frankfurt am Main (Vorstand)

Rainer Thaler, Rechtsanwalt, Eschborn

Vorstand

Dr. Johannes Blome-Drees, Dipl.-Kfm., Hürth

DNI Beteiligungen AG

Lütticher Straße 8a

50674 Köln

Tel.: (02 21) 2 40 34 96

Fax: (02 21) 21 39 01

Mail: info@dni-ag.de

www.dni-ag.de

Registergericht Köln

HRB 22849

WKN 554 240

ISIN DE 0005542401

Freiverkehr Berlin und München

Bericht des Aufsichtsrats

Während des Berichtsjahres hat sich der Aufsichtsrat über die Entwicklung und die Lage des Unternehmens, die beabsichtigte Geschäftspolitik sowie über wesentliche Geschäftsvorfälle in gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand informiert, die Geschäftsführung aufgrund mündlicher Berichte überwacht und bei wichtigen Entscheidungen im Rahmen seiner gesetzlichen und satzungsgemäßen Zuständigkeit durch Beschlussfassung mitgewirkt. Er hat sich intensiv mit der Entwicklung und den Perspektiven der Gesellschaft beschäftigt und den Vorstand bei seiner Arbeit beratend unterstützt.

Der Vorstand der Gesellschaft hat den Aufsichtsrat regelmäßig über die Entwicklung des Unternehmens umfassend unterrichtet. Hierzu gehörten u.a. Berichte über die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Gesellschaft mit der Darstellung der Liquiditäts-, Ertrags- und Vermögenslage und der Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie.

Im Geschäftsjahr 2014 fand sich der Aufsichtsrat zu zwei Sitzungen zusammen, die am 8. Juli und 26. August stattfanden. Es wurden die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie wichtige Einzelthemen der Gesellschaft besprochen und alle erforderlichen Beschlüsse gefasst. Schwerpunkte der Beratungen im Geschäftsjahr waren insbesondere die Strukturierung des Portfolios, die Entwicklung von einzelnen Beteiligungen, die Erörterung der Situation der Finanzmärkte und die weitere Entwicklung der Eurozone.

Der vorliegende Jahresabschluss und der Lagebericht ist unter Einbeziehung der Buchführung von der durch die Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählten Formhals Revisions- und Treuhand-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Wipperfürth, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen.

Der Jahresabschluss wurde vom Aufsichtsrat geprüft. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, der damit festgestellt worden ist.

Köln, im Juli 2015

Der Aufsichtsrat

Dr. Georg Issels

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 der DNI Beteiligungen AG

Rahmenbedingungen

- Größte Überraschung des Jahres war der Zinsrückgang am Rentenmarkt.
- Entsprechend positiv war die Performance bei Anleihen.
- Aktien verzeichneten dagegen nur geringe Kursgewinne.
- Verlierer des Jahres war der Ölpreis.
- Der Euro entwickelte sich im Jahresverlauf schwächer.

Das finanzwirtschaftliche Umfeld des Jahres 2014 wurde abermals von den Aktivitäten wichtiger Notenbanken geprägt. Während die US-Notenbank mit der schrittweisen Rückführung ihres Anleihekaufprogramms und der in Aussichtstellung einer Leitzinsanhebung einen restriktiveren Kurs einschlug, haben die japanische und europäische Notenbank ihre ohnehin expansive Geldpolitik noch weiter gelockert. Auch die chinesische Notenbank hat ihren Leitzins unerwartet gesenkt. Die Lockerungsmaßnahmen führten weltweit nochmals zu Kurssteigerungen und entsprechenden Renditerückgängen bei Anleihen – die wohl erstaunlichste Entwicklung des Jahres 2014. Beeinflusst von den unterschiedlichen Notenbankpolitiken gerieten auch die Währungen in Bewegung. So kam etwa der Euro gegenüber dem US-Dollar erheblich unter Druck. Verlierer des Jahres war der Ölpreis, der in den letzten Wochen des Jahres 2014 regelrecht einbrach. Aktien verzeichneten im Jahr 2014 nur geringe Kursgewinne. Der deutsche Leitindex Dax beendete das Gesamtjahr mit einem mageren Plus von 2,7%. Die Small- und Midcap-Indizes wiesen eine ähnliche Entwicklung auf und gingen mit einem Zuwachs von 2,2% für den MDax und 5,9% für den SDax aus dem Handel. Der Spitzenreiter war in 2014 wiederum der TecDax, der immerhin 17,5% zulegen konnte.

Entwicklung der DNI Aktie

Der Wert der Aktie der im Freiverkehr der Börsen Berlin und München notierten DNI Beteiligungen AG hat sich im Geschäftsjahr 2014 kaum verändert. Auf Basis der Jahresschlusskurse blieb der Kurs der Aktie der Gesellschaft (€ 12,05 am 30. Dezember 2013, € 12,00 am 30. Dezember 2014) stabil.

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2014 verlief für unsere Gesellschaft negativ und schloss mit einem deutlichen Verlust ab. Wesentliche Faktoren der schlechten Geschäftsentwicklung waren deutlich höhere Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens, erheblich geringere Erträge aus Finanzinstrumenten und wesentlich niedrigere sonstige betriebliche Erträge.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die DNI Beteiligungen AG weist zum Bilanzstichtag einen zu Anschaffungskosten oder niedrigerem beizulegenden Wert unter Beachtung von § 253 Absatz 5 HGB angesetzten Wertpapierbestand im Finanzanlagevermögen von insgesamt T € 1.458 (T € 1.423) aus. Dem Finanzanlagevermögen wurden die Aktien der RM Rheiner Management AG, Scherzer & Co. AG, Horus AG, Carthago Capital AG und White Energy Co. Ltd. zugerechnet. Im Umlaufvermögen sind Wertpapiere in Höhe von T € 550 (T € 461) aktiviert. Das ausgewiesene Eigenkapital der Gesellschaft betrug zum Bilanzstichtag T € 931 (T € 1.049). Die Eigenkapitalquote verringerte sich auf 45,9 Prozent (54,8 Prozent).

Die Erträge aus Finanzinstrumenten setzen sich zusammen aus der teilweisen bzw. vollständigen Veräußerung von Wertpapierpositionen unterschiedlicher Größe und beliefen sich auf T € 59 (T € 89). Die Aufwendungen aus Finanzinstrumenten von T € 43 (T € 57) resultieren aus mit Verlust abgeschlossenen Stillhaltergeschäften.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich auf T € 46 (T € 141). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich auf T € 74 (T € 89). Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens erhöhten sich auf T € 44 (T € 23).

Die Personalkosten lagen im Jahr 2014 bei T € 49 (T € 48).

Das Geschäftsjahr 2014 endete für die DNI Beteiligungen AG mit einem deutlichen Verlust. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug minus T € 118 (T € 3). Der Jahresfehlbetrag belief sich auf T € 118 (Jahresüberschuss T € 3).

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr stets in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Im Zeitpunkt der Aufstellung dieses Lageberichts ist die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft als stabil zu bezeichnen.

Das Ergebnis je Aktie nach DVFA/SG betrug 2014 - € 0,79 (€ 0,02).

Risiken und Risikomanagementsystem der DNI Beteiligungen AG

Die Volatilität der Aktienmärkte führt dazu, dass die Risiko- und Chancenpolitik der Gesellschaft insbesondere auf die Erreichung bzw. Absicherung eines nachhaltigen Vermögenswachstums ausgerichtet ist. Hierzu sind frühzeitige Reaktionen auf die sich verändernden Marktbedingungen erforderlich. Die DNI Beteiligungen AG hat deshalb ein Risiko- und Chancenmanagementsystem installiert, das sie in die Lage versetzt, die sich aus den Märkten heraus ergebenden Chancen und Risiken zu identifizieren. Unter anderem ermöglicht es ein Kurs-Informationssystem dem Vorstand der Gesellschaft schnell und effektiv Entscheidungen im Portfolio umzusetzen. Ferner werden regelmäßig öffentlich zugängliche Informationsmedien wie Unternehmensberichte, Unternehmenswebseiten und Fachzeitschriften in die Analyse einbezogen. Außerdem wird das System ergänzt durch die Zusammenarbeit mit externen Kapitalmarktexperten in den Banken und Besuche von Hauptversammlungen. Potentielle Risiken resultieren vor allem aus der Aufnahme von kurzfristig fälligen Bankkrediten, wobei die Gesellschaft bei Inanspruchnahme darauf achtet, dass die Kreditsalden auf der Aktivseite mit Wertpapieren von Unternehmen unterlegt sind, die in der Vergangenheit eine stabile Kursentwicklung aufgewiesen haben. Die Auswirkungen der Finanzkrise auf die Bewertung von Unternehmen haben allerdings gezeigt, dass auch solche Unternehmen von etwaigen Kursverwerfungen nicht verschont werden.

Chancen

Chancen ergeben sich dort, wo die prognostizierte positive Entwicklung von Unternehmen und Märkten mit der tatsächlichen Entwicklung übereinstimmt oder diese sogar noch übertroffen wird. Bei künftigen Kurssteigerungen abgeschriebener Wertpapiere erfolgen buchmäßige Wertaufholungen maximal bis zu den Anschaffungskosten. Im Übrigen werden bei über den Anschaffungskosten hinausgehenden Kurswerten stille Reserven im Wertpapierbestand gelegt. Zudem können durch mögliche Erträge aus den Nachbesserungsrechten der Gesellschaft Ergebnisbeiträge generiert werden.

Aussichten für die Geschäftsjahre 2015-2016

Grundsätzlich hält unsere Gesellschaft an ihrem eingeschlagenen Weg fest. Ziel ist es, das Vermögen unserer Gesellschaft zu mehren und ihren Bestand nachhaltig zu sichern. Unser Portfolio wird kontinuierlich auf seine Qualität hin überprüft und wenn nötig aktiv bewirtschaftet. Angesichts einer genuinen Unsicherheit über die zukünftige Entwicklung der Finanzmärkte ist eine Prognose über den weiteren Geschäftsverlauf der DNI Beteiligungen AG für die Geschäftsjahre 2015 und 2016 mit hoher Unsicherheit behaftet. Eine belastbare Ergebnisprognose ist zum jetzigen Zeitpunkt daher nicht möglich. Positive – zumindest jedoch ausgeglichene - Ergebnisse können angestrebt, aber nicht versprochen werden. Ein stabilisierender Faktor stellt hier sicher die Verstetigung der Erträge durch den Abschluss des Mitbenutzungs- und Verwaltungsvertrages mit der Horus AG dar. Überdies ist die Gesellschaft in der Lage, Erträge aus der Hebung stiller Reserven zu erzielen.

Nachtragsbericht

Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Köln, im Juli 2015

Der Vorstand

BILANZ
DNI Beteiligungen AG, Köln

zum
31. Dezember 2014

AKTIVA	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro	PASSIVA
A. Anlagevermögen							
I. Sachanlagen							
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		10.266,00	8.830,00		750.000,00	750.000,00	
II. Finanzanlagen					652.515,04	652.515,04	
Wertpapiere des Anlagevermögens		1.458.274,38	1.423.144,16		471.491,41-	353.726,19-	
B. Umlaufvermögen							
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					14.328,00	24.646,00	
sonstige Vermögensgegenstände							
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		8.671,45	11.410,82				
Euro 5.153,28 (Euro 7.481,78)					848.328,57	672.909,70	
II. Wertpapiere							
sonstige Wertpapiere		549.672,94	460.976,74		221.858,40	163.408,55	
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		225,37	10.206,13		12.907,75	6.150,96	
		1.336,21	1.336,21		1.083.094,72	842.469,21	
C. Rechnungsabgrenzungsposten							
		2.028.446,35	1.915.904,06		2.028.446,35	1.915.904,06	

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
vom 01.01.2014 bis 31.12.2014
DNI Beteiligungen AG, Köln

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Erträge aus Finanzinstrumenten		59.356,97	89.271,26
2. Aufwendungen aus Finanzinstrumenten		42.635,97-	57.485,40-
3. sonstige betriebliche Erträge		46.295,79	141.429,40
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		47.732,28-	45.973,28-
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>1.632,55-</u>	<u>1.628,47-</u>
		49.364,83-	47.601,75-
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Ge- schäftsbetriebs		3.545,97-	3.765,61-
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		74.439,18-	89.344,47-
7. Erträge aus Beteiligungen		560,62	1.254,91
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		606,72	589,31
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen, Wertpa- pierre des Umlaufvermögens und auf sonstige Forderungen		44.424,33-	23.285,94-
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>10.017,04-</u>	<u>7.603,64-</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		117.607,22-	3.458,07
12. sonstige Steuern		158,00-	112,00-
13. Jahresfehlbetrag/-überschuss		117.765,22-	3.346,07
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		353.726,19-	357.072,26-
15. Bilanzverlust		471.491,41-	353.726,19-

A N H A N G

für das Geschäftsjahr 2014

der

DNI Beteiligungen AG

Köln

Allgemeines

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014 wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften der §§ 264 ff. HGB und des AktG aufgestellt.

Von der Möglichkeit, Berichtspflichten im Anhang statt in der Bilanz/Gewinn- und Verlustrechnung zu erfüllen, wurde Gebrauch gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen wurden unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden zum Nominalwert bilanziert.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens und des Umlaufvermögens** wurden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bewertet; soweit für deren Ermittlung eine Verbrauchsfolge (unterjährige Käufe/Verkäufe von Wertpapieren) zu unterstellen war, wurde nach der Durchschnittskostenmethode bewertet. Soweit die Kurswerte am Bilanzstichtag unter die Anschaffungskosten gesunken waren, wurden entsprechende Abwertungen nach § 253 Abs. 3 und 4 HGB vorgenommen. Bei wieder gestiegenen Kursen wurden zur Wertaufholung Zuschreibungen nach § 253 Abs. 5 HGB durchgeführt. Die Obergrenze der Zuschreibungen liegt bei den ursprünglichen Anschaffungskosten.

Die **liquiden Mittel** sind zum Nennwert bilanziert.

Die **Rückstellungen** wurden für alle ungewissen Verpflichtungen mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet. Bei den unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesenen Eurex Geschäften wurde der höhere Ansatz aufgrund von für unsere Gesellschaft nachteiligen Kursentwicklungen nach den Verhältnissen des Bilanzstichtags gewählt.

Erläuterungen zur Bilanz

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen, das zu den um planmäßige Abschreibungen verminderten Anschaffungskosten angesetzt ist, ist im beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Wertpapiere des Anlagevermögens

Im Geschäftsjahr wurden Zuschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 0,2 und außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 8,7 vorgenommen.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Position beinhaltet im Wesentlichen Steuerrückforderungen aus anrechenbaren Steuern und aus dem Körperschaftsteuerguthaben, das über mehrere Jahre verteilt ausgezahlt wird. Sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen aus dem Körperschaftsteuerguthaben in Höhe von 5.153,28 Euro (Vorjahr 7.481,78 Euro).

Eigenkapital

Grundkapital und Kapitalrücklage wurden im Berichtsjahr nicht verändert und entsprechen am 31. Dezember 2014 dem Bilanzwert des Vorjahres.

a) Grundkapital

Das Grundkapital ist eingeteilt in 150.000 nennbetragslose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von 5 Euro/Aktie am Grundkapital.

b) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert Euro 652.515,04.

c) Genehmigtes Kapital

Bis zum 30.08.2014 bestand ein genehmigtes Kapital. Im Geschäftsjahr erfolgte keine Kapitalerhöhung, ebenso wurde kein neues genehmigtes Kapital geschaffen.

d) Bilanzverlust

Der Bilanzverlust entwickelte sich wie folgt:

Verlustvortrag	- 353.726,19 Euro
+ Jahresfehlbetrag 2014	- 117.765,22 Euro
Bilanzverlust zum 31. Dezember 2014	<u>- 471.491,41 Euro</u>

Sonstige Rückstellungen

Es handelt sich um Rückstellungen für Buchführungs- und Jahresabschlusserstellungskosten (7 TEUR), Aufbewahrung/Archivierung (5 TEUR) sowie für Depotgebühren (2 TEUR).

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit über 5 Jahren waren nicht vorhanden.

Zur Sicherung für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von Euro 848.328,57 sind Wertpapiere verpfändet.

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Eurex Stillhaltergeschäfte mit einem Buchwert von Euro 221.858,40 enthalten. Der Buchwert entspricht dem Zeitwert.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Es wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt. In Anwendung von § 265 Abs. 6 HGB wurde die Bezeichnung und die Gliederung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung teilweise geändert, um die Klarheit und Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses zu erhöhen.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Gewinne aus Wertpapierverkäufen und die Gewinne aus Stillhaltergeschäften in den Posten Nr. 1 (Erträge aus Finanzinstrumenten) sowie die Verluste aus Wertpapierverkäufen und die Verluste aus Stillhaltergeschäften in den Posten Nr. 2 (Aufwendungen aus Finanzinstrumenten) zusammengefasst. Diese Posten enthalten sowohl die Gewinne bzw. Verluste aus Verkäufen von Wertpapieren des Anlagevermögens als auch diejenigen aus Verkäufen von Wertpapieren des Umlaufvermögens sowie die Gewinne bzw. Verluste aus Stillhaltergeschäften.

Sonstige Angaben

Am Bilanzstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse (Eventualverbindlichkeiten).

Im Geschäftsjahr war Herr Dr. Johannes Blome-Drees, Hürth, Vorstand der Gesellschaft. Die Gesamtbezüge des Vorstands belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 40,7.

Die Gesellschaft beschäftigt darüber hinaus lediglich eine Teilzeitkraft.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Dipl.-Kfm. Dr. Georg Issels, Köln, Angestellter
(Vorsitzender)

Dipl.-Kfm. Martin Wirth, Frankfurt/Main, Angestellter
(stellvertretender Vorsitzender).

Rainer Thaler, Eschborn, Rechtsanwalt

Köln, den 22.06.2015

Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenpiegel) zum 31.12.2014
der DNI Beteiligungen AG, Köln

Buchwerte

Zuschreibungen/Aufgelaufene Abschreibungen

Anschaffungskosten

	01.01.2014		Zugang		Abgang		31.12.2014		01.01.2014		Zuschreibung		Zugang		Abgang		31.12.2014		31.12.2014		
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
I. Sachanlagen																					
andere Anl., Betriebs- und Geschäftsausst.	28.398,24	0,00	4.981,97	0,00	0,00	33.380,21	0,00	33.380,21	19.568,24	0,00	3.545,97	0,00	23.114,21	10.266,00	8.830,00						
Summe Sachanlagen	28.398,24	0,00	4.981,97	0,00	0,00	33.380,21	0,00	33.380,21	19.568,24	0,00	3.545,97	0,00	23.114,21	10.266,00	8.830,00						
II. Finanzanlagen																					
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.534.707,29	0,00	63.047,13	19.431,52	1.578.322,90				111.563,13	191,80	8.677,19	0,00	120.048,52	1.458.274,38	1.423.144,16						
Summe Finanzanlagen	1.534.707,29	0,00	63.047,13	19.431,52	1.578.322,90				111.563,13	191,80	8.677,19	0,00	120.048,52	1.458.274,38	1.423.144,16						
Anlagevermögen insgesamt																					
	1.563.105,53	0,00	68.029,10	19.431,52	1.611.703,11				131.131,37	191,80	12.223,16	0,00	143.162,73	1.468.540,38	1.431.974,16						

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der DNI Beteiligungen AG, Köln für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 08.07.2015

Formhals
Revisions- und Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Gunther Formhals
Wirtschaftsprüfer